

42- Rk- Ztg 6.07.2012

# Gartenmüll verstopft die Ablaufrinne

**Unfug** Bei Starkregen kann Wasser nicht fließen.

■ **Nackenheim.** Wer ist denn da so unvernünftig? Offenbar machen es sich zumindest manche Anwohner des Grabens entlang des Radwegs an der Karl-Arand-Straße bei ihrer Gartenarbeit arg einfach und entsorgen ihre Grünabfälle in die Ablaufrinne. Die kann vor lauter Rotenmaterial bei einem Starkregen ihre Aufgabe möglicherweise nicht mehr erfüllen, äußerte ein Bürger in der Einwohnerfragstunde des Nackenheimer Gemeinderates seine Befürchtung.

„Manche Bürger sind aus der Stadt zugezogen und kennen Gräben gar nicht“, vermutete Heinz-Peter Zimmermann (FWG) schlicht, dass die „Täter“ die Folgen ihres Handelns nicht abzuschätzen vermögen. Aufklärung könnte ein Brief an die Anwohner bringen, der auf den Wertstoffhof hinweist, sagte Beigeordneter Olaf Kimmes (FWG). Doch Ortsbürgermeister Heinz Hassemer (CDU) offenbarte, dass wohl auch die Gemeindearbeiter gelegentlich den bequemen Entsorgungsweg wählen. „Das darf man natürlich nicht zu jeder Jahreszeit tun.“

Verbandsbürgermeister Robert Scheurer (CDU) könnte sich eine auffällige Mahnung in Form 60 mal 60 Zentimeter großer Schilder vorstellen, die der Kreis, die für Abfälle zuständige Instanz, andernorts schon aufgestellt habe. Zunächst wird die Gemeinde es aber über die nochmalige Information der Anlieger versuchen, konnte Hassemer den besorgten Bürger einigermaßen zufriedengestellt auf den Heimweg schicken. gus